



Ausbildungscurriculum

Epona - Ausbildungsinstitut Reittherapie

Die positive Wirkung von Tieren auf das menschliche Wohlbefinden, die persönliche Entwicklung und die Lebensqualität, ist seit langem bekannt und durch wissenschaftliche Studien belegt.

Durch diese Erfahrungen nimmt die Reittherapie nicht nur in der therapeutischen, sondern auch in den sozialen und pädagogischen Bereichen an Wichtigkeit zu. Aus diesem positiven Trend heraus ist es uns wichtig im deutschsprachigen Raum zur Aufklärungsarbeit beizutragen. Somit haben wir uns als Ziel gesetzt weiter an der Entwicklung der reittherapeutischen Arbeit und der Qualitätssicherung zu arbeiten und diese in einer fundierten Weiterbildung zu vermitteln.

Lena und Lisa



Standorte:

Standort Köln Overath



Die Trainingsanlage liegt im Bergischen Land in Overath bei Köln und bietet hervorragende Trainingsbedingungen, sowie ein wunderschönes Ausreitgelände. Der Hauptort liegt etwa 25 Kilometer östlich von Köln im Aggertal im Bergischen Land.

Ein paar Erläuterungen zur Reitanlage:

- Reithalle 20 x 40 m und 20 x 44 m
- Longierhalle 18 m Durchmesser
- Gemütliches Reiterstübchen mit Blick in die Reithalle
- Sanitäranlagen unmittelbar neben der Reithalle
- Außenplatz von 30 x 60 m

Standort Schleswig-Holstein



Die Gemeinde Schönberg liegt ca. 20km nordöstlich von Kiel im Kreis Plön direkt an der Ostsee. Durch die gute Verkehrsanbindung zur Landeshauptstadt Kiel über die A7 ist Schönberg gut erreichbar.

Ein paar Erläuterungen der Reitanlage:

- Reithalle in unmittelbarer Nähe
- Reitplatz
- Ein beheizbarer Seminarraum
- Sanitäranlagen, kleine Küche

Standort Leipzig



Der kleine, privat geführte Stall, an dem die Praxisanteile stattfinden liegt in Oederan in der Nähe von Chemnitz in einer wunderschönen ruhigen Idylle zwischen Wiesen und Wäldern. Der Seminarraum befindet sich ca. eine Stunde entfernt direkt in Leipzig.

Ein paar Erläuterungen der Reitanlage:

- Paddocks
- Offenstall
- Kleine Bewegungshalle

Standort Rhaderfehn



Rhaderfehn liegt im ostfriesischen Landkreis Leer und ist durch die A31 und A28 bestens erreichbar. Das südliche Ostfriesland ist gekennzeichnet durch seine Fehn-, Moor- und Wallheckenlandschaft. Der kleine, private Reiterhof, auf dem unsere Kurse stattfinden, liegt in einem kleinen Dorf namens Holte, das mit dem „Holter Hammrich“ durch seine besondere Landschaft besticht.

Ein paar Erläuterungen zur Reitanlage:

- Reithalle 15x30m
- Außenplatz 20x40m
- Reiterstübchen mit Blick in die Halle
- Seminarraum 30qm
- Reittherapeutische Ausstattung

Standort Osterholz-Scharmbeck



Der kleine Islandpferdehof Litla Hesthus liegt Nähe Bremen und ist somit aus allen Richtungen durch den guten Anschluss der nahegelegenen Autobahn zu erreichen.

Ein paar Erläuterungen der Reitanlage:

- Reitplatz 20x40m
- Reithalle in unmittelbarer Nähe
- Seminarraum mit Küchenzeile

Unsere speziell ausgebildeten Therapiepferde werden von uns regelmäßig trainiert und weitergebildet. Durch diesen engen Kontakt stehen uns die Pferde stets als sichere und zuverlässige Mitarbeiter zu Verfügung. Tägliche Weidegänge, Ausritte ins Gelände und eine ausgedehnte Sommerpause sorgen für Entspannung und Erholung vom Arbeitsalltag für die Pferde.

Ziele der Weiterbildung

Die Weiterbildung zum/zur Reittherapeut/in bereitet intensiv auf die zukünftige Arbeit als Reittherapeut/in vor, um der Verantwortung, die mit dieser speziellen Arbeit mit Mensch und Tier einhergeht, gerecht zu werden. Es werden in der Weiterbildung die notwendigen Fach- und Handlungskompetenzen erlernt, um die spezielle Förderung von Menschen mit unterschiedlichen Handicaps in der Reittherapie zuverlässig und kompetent gewährleisten zu können. Die Weiterbildung ist dabei in einer gelungenen Mischung zwischen einer geringeren Anzahl von online- Modulen, größtenteils Präsenzmodulen, die Raum für Selbsterfahrungen bieten, und der Umsetzung von Gelerntem mit Dokumentation im heimischen Umfeld strukturiert.

Hervorzuheben ist die kleine Gruppengröße von fünf bis acht Teilnehmer/innen pro Kurs, um eine individuelle Betreuung nicht aus dem Blick zu verlieren. Einzigartig macht diese Weiterbildung ebenso, die enge Betreuung durch direkte Ansprechpartner während der Weiterbildung, aber auch die Netzwerkarbeit nach Abschluss der Weiterbildung. So werden beispielsweise verschiedenste Weiterbildungsseminare für Absolventen unseres Institutes vergünstigt angeboten.

Voraussetzung für die Teilnahme an der Weiterbildung zum/ zur Reittherapeut /in

Die Zulassung zur Weiterbildung erfordert einen akademischen Abschluss oder eine abgeschlossene Berufsausbildung in einem entsprechenden Berufsfeld.

Hierzu gehören beispielsweise:

- Pädagogen
- Sozialarbeiter
- Erzieher
- Heilerziehungspfleger
- Therapeuten
- Gesundheits- und Krankenpfleger
- Psychologen
- Mediziner

und weitere verwandte Berufsgruppen Bei fehlender beruflicher Qualifikation kann eine Sonderzulassung erfolgen. Dazu müssen ausreichende praktische Erfahrungen (FSJ oder mindestens ein halbes Jahr) in einem der oben genannten Bereiche nachgewiesen werden. Die Bewerberin oder der Bewerber muss einen Lebenslauf einreichen, aus dem die von Ihr oder Ihm erworbenen Fähigkeiten genau hervorgehen. Geeignete Nachweise (Fortbildung, Praktika, Ehrenamtliche Tätigkeiten) sind vorab einzureichen.

Entscheidungen über eine Zulassung zur Weiterbildung werden von der Institutsleitung getroffen. Im Einzelfall kann die Institutsleitung verlangen, dass der Bewerber zusätzlich zu den gemäß Curriculum erforderlichen Praktikumsstunden weitere Praktikumseinheiten während der Weiterbildung absolviert.

Reiterliche Fähigkeiten/ Erfahrung mit Tieren

Ein Reitabzeichen oder Trainerschein ist von Vorteil für die weitere Arbeit als Reittherapeut oder Reittherapeutin, aber sie sind nicht Voraussetzung. Allerdings sollten gewisse Erfahrungen an und mit Pferden, reiterliches Können und tierschutzkonformes Arbeiten vorhanden sein und wenn möglich nachgewiesen werden. Bei Weiterbildungsbeginn kann es zu einer Überprüfung der vorhandenen Fähigkeiten zum Thema Pferd kommen.

Sonstige Voraussetzungen

- Mindestens 20 Jahre
- Nachweis über die Teilnahme an einem Erste Hilfekurs (nicht älter als 2 Jahre)
- Erweitertes Führungszeugnis

Bewerbungs- und Aufnahmeverfahren

Für eine vollständige Bewerbung werden benötigt

- ausgefülltes Anmeldeformular an info@epona-ausbildungsinstitut.de oder Anmeldung über die Homepage www.epona-ausbildungsinstitut.de möglich
- Nachweise (Kopien) von Zeugnissen und Berufsabschlüssen aus sozialem, pädagogischem Bereich
- ein Motivationsschreiben aus dem hervorgeht aus welchen Gründen eine Weiterbildung zum Reittherapeut/ in angestrebt wird
- Kurzvita

- Nachweis über Teilnahme an einem großen Erste-Hilfe-Kurs (nicht älter als ein halbes Jahr, kann auch während der Ausbildung abgelegt werden)
- Erweitertes Führungszeugnis

Nach Prüfung der Unterlagen und Erfüllung aller Voraussetzungen wird den Teilnehmer/innen ein Bestätigungsschreiben der Teilnahme an der Weiterbildung zugesendet.

Sonderzulassung

In vereinzelt Fällen ist eine Sonderzulassung ohne soziale, pädagogische Berufsausbildung möglich. Nachzuweisen ist hier zusätzlich eine Tätigkeit/Praktikum/ehrenamtliche Tätigkeit in einem sozialen, pädagogischen Berufsfeld über mindestens 300 Stunden. Dem Motivationsschreiben kommt in diesem Fall eine große Bedeutung zu. Die Sonderzulassung erfolgt nach persönlichem Kontakt zwischen potenzielle/r Teilnehmer/in und Abwägung der Geschäftsführung.

Teilnehmer/innen sind über die Sonderzulassung verpflichtet ein zusätzliches Seminar über ein Wochenende (Fr-So) zum Thema "Einblick Pädagogik" zu belegen. Themen des Seminars sind allgemeine pädagogische Grundlagen wie Lernen, Erziehung, Sozialisation, professionelle Nähe und Distanz, Gesprächsführung usw.

Gesamtunterricht

Die Weiterbildung findet an einem Wochenende im Monat (Samstag und Sonntag statt) oder in 4 Blockwochen (Montag – Freitag) in Form von Seminaren mit aktivem Part der Teilnehmer/innen in Form von Gruppenarbeiten, Partnerarbeiten, offenen Diskussionsrunden oder Präsentationen statt.

Dazu kommen vier Termine unter der Woche und ein Tag am Wochenende die ausschließlich online stattfinden aber durch die Kommunikationsplattform Zoom auch interaktiv gestaltet sind (interaktive Gruppenräume).

Arbeitsaufwand zuhause

- Im Vorfeld des praktischen Moduls „Pferdeausbildung“ sind zwei Videos (je 20 Minuten) zu dokumentieren und abzugeben. Die Videos beinhalten Bodenarbeit und Gelassenheitstraining mit dem eigenen Pferd in der heimischen Halle oder auf dem Platz. Die Videos dienen den/der Dozent/innen als Grundlage für den Aufbau der praktischen Arbeit im Hinblick auf den Ansatz der Übungsgestaltung und Vertiefung der Pferdeausbildung und werden im Vorfeld des Modules von den/der Dozent/innen gesichtet.
- Neu erworbene Übungen und Interventionstechniken aus theoretischen und praktischen Wochenenden sollen ebenfalls im heimischen Kontext dokumentiert werden. Zwei Einheiten (je 20 Minuten) werden mit einem Klienten (Freund/Freundin/Verwandte/Bekannte) praktisch umgesetzt. Ziele der Einheit und eine kurze Klientenbeschreibung sollten kurz schriftlich festgehalten und mitgesendet werden. Diese Videos werden von den/der Dozent/innen gesichtet und eins der Videos wird im Plenum reflektiert und besprochen.
- Erstellung einer Facharbeit zu einem ausgewählten Thema mit inhaltlichen Anforderungen

- Ein Praktikum (60 Stunden) als Reittherapeut/in, dabei Erstellen von fünf Fallberichten.

Kosten der 1-jährigen Weiterbildung

Die Kosten für die Weiterbildung belaufen sich auf 4500 Euro. Weitere Absprachen sind nach vorheriger Vereinbarung möglich.

Die Teilnahmegebühr beinhaltet:

- Vermittlung der im Curriculum beschriebenen Kompetenzen durch qualifizierte Dozenten
- Weiterbildungsunterlagen in Form von Seminarskripten
- Zertifikat über die abgeschlossene Weiterbildung bei bestandener Prüfung
- Die Prüfungsgebühr
- Kalt- und Warmgetränke während der Präsenzveranstaltungen

Inhalte der Weiterbildung

Block 1 Tiere als Therapie

Wochenende	Thema	Inhalte
Präsent vor Ort	Grundlagen der Mensch-Tier-Beziehung	<ul style="list-style-type: none">• Evolutionäre Aspekte der Mensch-Tier-Beziehung
	Historische Entwicklung	<ul style="list-style-type: none">• Entstehung der tiergestützten Intervention
	Formen der tiergestützten Intervention	<ul style="list-style-type: none">• Begriffliche Abgrenzung im anglo-amerikanischen und deutschsprachigen Raum
	Erklärungsansätze der Mensch-Tier-Beziehung	<ul style="list-style-type: none">• Einführung in Begrifflichkeiten und grundlegende Theorie der Mensch-Tier-Beziehung. Die gängigen Erklärungsansätze und Modelle der Mensch-Tier-Beziehung, wie die Biophilie, das Konzept der Du-Evidenz, der Aschenputtel Effekt, Spiegelneurone-ein Konzept der Neuroethologie und die Ableitung aus der Bindungstheorie
	Verhaltensaspekte der Mensch-Tier-Beziehung	<ul style="list-style-type: none">• Einführung in Begrifflichkeiten und grundlegende Theorie der Anthropomorphisierung und die Kommunikation zwischen Mensch und Tier
	Interaktionsformen	<ul style="list-style-type: none">• Die freie Interaktion• Die gelenkte Interaktion• Die ritualisierte Interaktion
	Bio-psycho-soziale Wirkungen von Tieren auf Menschen	<ul style="list-style-type: none">• Voraussetzungen und Einwirkungsbereiche tiergestützter Interventionen
	Methoden der tiergestützten Arbeit	<ul style="list-style-type: none">• Methoden der freien Begegnung• Hort-Methode• Brücken-Methode• Präsenz-Methode• Methode der Integration
	Auswahl des geeigneten Tieres	<ul style="list-style-type: none">• Voraussetzungen
	IAHAIO Richtlinien	<ul style="list-style-type: none">• Wohlbefinden Mensch und Tier
	Zielgruppen und Einsatzfelder in der Tiergestützten Intervention	<ul style="list-style-type: none">• TGI-Einsatzbereiche
	Ethik	<ul style="list-style-type: none">• Ethische Aspekte• Gesetzliche Grundlagen

Block 2 Der Patientenkreis in der Reittherapie/ ausgewählte Krankheit- und Störungsbilder

Wochenende	Thema	Inhalt
online über Zoom	Entwicklungsstörungen bei Kindern und Jugendlichen, wie zum Beispiel: <ul style="list-style-type: none"> • ADHS • Lernstörungen • motorische Entwicklungsstörungen 	<ul style="list-style-type: none"> • Medizinische Grundlagenvermittlung über Definition, Erscheinungsbilder, Entstehung, Förderung in der Reittherapie
	Menschen mit geistiger Behinderung <ul style="list-style-type: none"> • Williams-Beuren-Syndrom • Down-Syndrom und Fetales • Alkoholsyndrom 	<ul style="list-style-type: none"> • Medizinische Grundlagenvermittlung über Definition, Erscheinungsbilder, Ursachen, Ausprägung, ganzheitliche Förderung in der Reittherapie
	Neurologische Erkrankungen wie zum Beispiel: <ul style="list-style-type: none"> • Schlaganfall • Epilepsie • Demenzerkrankung • Schädel-Hirn-Trauma 	<ul style="list-style-type: none"> • Medizinische Grundlagenvermittlung über Definition, Erscheinungsbilder, Entstehung, Förderung in der Reittherapie

Block 3 Einführung und Grundlagen der Reittherapie

Wochenende	Thema	Inhalt
Präsent vor Ort	Die Einführung in die Reittherapie	<ul style="list-style-type: none"> • Geschichtliche Aspekte der Entstehung
	Das Therapeutische Reiten nach dem DKThR <ul style="list-style-type: none"> • Hippotherapie • Heilpädagogische Förderung mit dem Pferd • Reiten als Sport für Menschen mit Behinderungen • Ergotherapeutische Behandlung mit dem Pferd • Einstieg in wichtige Aspekte der Reittherapie 	<ul style="list-style-type: none"> • Die begrifflichen Definitionen und Erklärungen auf Grundlage des DKThR • Einordnung des Seminars in die Einteilung des therapeutischen Reitens DKThR
	Grundlagen der Reittherapie <ul style="list-style-type: none"> • Beziehung zwischen Mensch und Pferd • Das reittherapeutische Setting 	<ul style="list-style-type: none"> • Übersicht der Beziehungsinhalte, die durch das Verhalten des Pferdes vermittelt werden. • Erklärung über die Beziehung und Wirkfaktoren des Arbeitens mit dem Pferd

	<ul style="list-style-type: none"> • Beziehungsdreieck zwischen Mensch-Pferd-Klient • Erlebnisorientiertes Arbeiten in der Reittherapie • Aufbau einer Therapieeinheit • Beobachtung und Wahrnehmung • Pädagogische Grundlagen • Erstkontakt und Anamnesegespräch • Equipment und Material • Hygiene in der tiergestützten Intervention • Sicherheitsaspekte und Unfallverhütung 	<ul style="list-style-type: none"> • Verschiedene Interaktionsformen im Beziehungsdreieck zwischen Mensch-Pferd-Klient vertiefen • Grundlagenvermittlung über Definition, Bedeutung, Nutzung des Pferdes und Förderung in der Erlebnispädagogik • Zielorientierte und systematische Beobachtungen durchführen zu können, um sie auszuwerten und die Wahrnehmung zu schulen • Theoretisch, wissenschaftliche Einblicke in die Themen <ul style="list-style-type: none"> ➤ Lernen ➤ Erziehung ➤ Motivation ➤ Angst • Inkl. Erarbeiten von praktischen Lösungsvorschlägen anhand von Fallbeispielen • Entwicklungsorientierung, Ressourcenorientierung und Lösungsorientierung • Erarbeitung der Gestaltung des reittherapeutischen Settings • Vermittlung und Vertiefung der Leitlinien für die erste Begegnung mit dem Klienten • Erarbeitung und Vorstellung eines Rollenspiels, anhand des Anamnesebogens • Vermittlung und Veranschaulichung unterschiedlicher Materialien • Nutzung von reittherapeutischem Equipment und dessen Bedeutung für die Förderung der Klienten • grundlegende Hygieneregeln in der tiergestützten Intervention • Erarbeitung des Unfallrisikos bei der Therapieform mit Pferdeinsatz
	<p>Grundlagen zur Erarbeitung einer Facharbeit</p>	<ul style="list-style-type: none"> • Darstellung und Erklärung zur selbstständigen Erarbeitung der Facharbeit.

Block 4 Psychischen Erkrankungen

Wochenende	Thema	Inhalt
Online über Zoom	Psychische Erkrankungen wie zum Beispiel: <ul style="list-style-type: none"> • Depression • Essstörungen • Persönlichkeitsstörungen • Burn-Out etc. 	Medizinische Grundlagenvermittlung über Definition, Erscheinungsbilder, Ausprägung, Förderung in der Reittherapie

Block 5 Methodik und Didaktik

Wochenenden	Thema	Inhalt
Präsent vor Ort	Entwicklungspsychologische Grundlagen	Vermittlung von Meilensteinen in der Entwicklung eines Kindes in <ul style="list-style-type: none"> • Motorik • Wahrnehmung • Sprache • Denken • Emotionen • Sozialverhalten <p>Erarbeiten von Spiel und Förderangeboten für junge Kinder anhand des Gelernten</p>
	Begriffspaar Methodik und Didaktik	Bedeutung von Methodik und Didaktik in der Reittherapie Erläuterung didaktischer Wirkprinzipien
	Methoden und Techniken in der Reittherapie	Kennenlernen verschiedener Methoden und deren Anwendung <ul style="list-style-type: none"> • Auf das Pferd bezogen - Spiegelung /Emotional Aktivierung • Auf dem Therapeuten bezogen - direktives Übungsbegleiten • Modellernen • Atemarbeit
	Methode des Gruppensettings	Erlernen der Prinzipien der Gruppenarbeit, unterschiedlicher Arten der Gruppenarbeit und Ziele im Gruppensetting Erarbeiten von Spielen, die in der Gruppe unter Partizipation aller Gruppenmitglieder durchgeführt werden können.
	Ziel in der Reittherapie	Anwendung der SMART Ziel Methode Unterschied und Nutzen von Setting und Transferzielen Einordnen von Zielen in Grob-, Fein- und Stundenziele
	Förderschwerpunkte / Förderziele	Unterteilung von Zielen in Förderschwerpunkten <ul style="list-style-type: none"> • motorisch - sensorischer Bereich • kognitiv - kreativer Bereich

		<ul style="list-style-type: none"> • sprachlicher Bereich • sozial - emotionaler Bereich • psychologischer Bereich
	Einheitsplanung	Theoretische Grundlagen eines Förderplans und eigenständiges Erstellen eines Förderplans zu einem fiktiven Klienten
	Psychohygiene	Selbst- und Fremdwahrnehmung, Möglichkeiten der Psychohygiene
	Entwicklungsbericht	Allgemeine Fakten und Richtlinien zum Erstellen eines Entwicklungsberichtes

Block 6 Pferdekunde / theoretische Grundlagen für die Arbeit mit dem Therapiepferd und deren praktische Umsetzung

Wochenende	Thema	Inhalt
Präsent vor Ort	Harmonie <ul style="list-style-type: none"> • Ethische Grundsätze • Verhalten im Pferdesport • Grundsätze des Westernhorsemanship 	<ul style="list-style-type: none"> • Vermittlung und Vertiefung der Leitlinien der FN
	Pferdehaltung, Fütterung, Grundverhaltensmuster Pferd, Verdauungsorgane Pferd	<ul style="list-style-type: none"> • Vermittlung und Vertiefung der Leitlinien der FN • Erarbeitung und Vorstellung einer Gruppenarbeit zum Thema „Vom Weg des Futters“ • Grundsätze der unterschiedlichen Themenbereiche
	Reitlehre	<ul style="list-style-type: none"> • Vermittlung und Vertiefung der Ausbildungsskala des Pferdes
	Gesundheit und Zucht	<ul style="list-style-type: none"> • Erarbeitung der Anatomie des Pferdes, Krankheitsanzeichen und Rahmenezuchtziele
	Fitness des Pferdesportlers	<ul style="list-style-type: none"> • Veranschaulichung der Ernährungspyramide und der sportlichen Leistung des Reiters
	Unfallverhütung und erste Hilfe	<ul style="list-style-type: none"> • Unfall Vermeidungsstrategien für Mensch und Tier.
	Tierschutz	<ul style="list-style-type: none"> • Auszüge aus dem Tierschutzgesetz
	Geschichte	<ul style="list-style-type: none"> • Evolutionäre Aspekte des Reitsports
	Theoretische Grundlagen für die Arbeit mit dem Therapiepferd und die praktische Umsetzung (Möglichkeit das eigene Pferd mitzubringen)	<ul style="list-style-type: none"> • Praktische Ausbildung des Therapiepferdes in den Grundlagen der Bodenarbeit, Führübungen und Longieren • Eigenerfahrungen sammeln mit Hilfestellung vom Trainer

Block 7 Einstieg in die reittherapeutische Praxis

Wochenende	Thema	Inhalt
Präsent vor Ort	Videoanalyse und Reflexion in der Gesamtgruppe	<ul style="list-style-type: none"> • Vorstellung der im Vorfeld dokumentierten zweiten praktischen Einheit jedes Teilnehmers • Reflexion über den Inhalt jedes Videos • Feedback im Dialog • Rückmeldung zur im Vorfeld gesendeten ersten Einheit durch die Dozentin
	Pferde kennenlernen	<ul style="list-style-type: none"> • Kennenlernen der Therapiepferde und ihrer Charakteristika und Einsatzschwerpunkte
	Einleitung und Abschlussphase in der Reittherapie	<ul style="list-style-type: none"> • Praktische Partizipation des Klienten in der Vor- und Nachbereitung mit dem Pferd • Aufwärmübungen und Abschlussrituale
	Führposition, Selbsterfahrung	<ul style="list-style-type: none"> • Theoretische und praktische Ausführung von verschiedenen Führpositionen mit dem Therapiepferd • Unterschiedliche Übungen als Selbsterfahrung mit dem Therapiepferd
	Gefahrenquellen und Präventionen	<ul style="list-style-type: none"> • Erkennen von Gefahrenquellen in der praktischen Arbeit und deren Präventionen
	Austausch mit Erziehungsberechtigten und anderen Therapeuten	<ul style="list-style-type: none"> • Grundlagen der Arbeit mit Erziehungsberechtigten und anderen Therapeuten

Block 8 praktische Pferdeausbildung / praktische Reittherapieeinheiten

Wochenende	Thema	Inhalt
Präsent vor Ort	praktische Pferdeausbildung (<i>Möglichkeit das eigene Pferd mitzubringen</i>)	<ul style="list-style-type: none"> • Die Gelassenheit und Desensibilisierung der Pferde trainieren • Eigenerfahrungen sammeln mit Hilfestellung vom Trainer
	Patientenbeschreibungen deuten und Reittherapie-Einheiten planen, durchführen und reflektieren	<ul style="list-style-type: none"> • Jeder Teilnehmer bereitet eine Reittherapieeinheit, anhand von einer Klientenbeschreibung vor und führt sie durch. Feedback und Reflexion in der Gesamtgruppe

Block 9 Erste Hilfe am Pferd, Pferdeosteopathie , praktische Reittherapieeinheiten

Wochenenden	Thema	Inhalt
Präsent vor Ort	Erste Hilfe beim Pferd	<p>Vermittlung und Vertiefung von Grundlagen, sowie Handlungsstrategien bei</p> <ul style="list-style-type: none"> • Verdauungsproblemen • Allergie / Schock • Verletzungen • Fieber • Vergiftungen <p>Veranschaulichung der Ausstattung einer Stall-Apotheke</p> <p>Den Gesundheitszustand des Therapiepferdes und Anzeichen der körperlichen und psychischen Überlastung</p>
	Pferdeosteopathie	<ul style="list-style-type: none"> • Grundlagen der knöchernen und muskulären Anatomie und Biomechanik des Pferdes <p>Spezielles Augenmerk liegt auf der körperlichen Belastung eines Therapiepferdes und der Prophylaxe, von daraus entstehenden Pathologien</p>
	Patientenbeschreibungen deuten und Reittherapie-Einheiten planen und durchführen	<ul style="list-style-type: none"> • In Einzelarbeit werden unterschiedliche Reittherapieeinheiten, anhand von Klientenbeschreibungen vorbereitet und durchgeführt. Feedback und Reflexion in der Gesamtgruppe

Block 10 Traumafolgestörungen / Tiergestützte Interventionen mit vom Aussterben bedrohten Nutztieren

	Thema	Inhalt
Online über Zoom, zwei Abende in der Woche	Traumafolgestörungen	<ul style="list-style-type: none"> • Medizinische Grundlagenvermittlung • Umsetzung Traumatherapie in der Reittherapie • Rolle der Angehörigen • Definition PTBS + Anpassungsstörung • Bindungsstörung

Online über Zoom an einem Tag am Wochenende	Tiergestützte Interventionen mit vom Aussterben bedrohten Nutztieren	<ul style="list-style-type: none"> • Die Geschichte der Mensch Nutztierbeziehung • Die Gefährdung alter Nutztierassen • Tiergestützte Interventionen mit bedrohten Nutztieren • Die Wahl der Tierart • Qualitätsstandards • Rechtliche Grundlagen • Ethik • Tierschutz
Freiwilliges Angebot Präsent vor Ort (Hof Wangemanns, Bad Bentheim, <u>Wangemanns Hof – Begegnungen zwischen Mensch und Tier</u>)	Praktische Selbsterfahrung auf dem Hof Wangemanns	<ul style="list-style-type: none"> • Auf dem Begegnungshof sollen sich Mensch und Tier achtsam und auf Augenhöhe begegnen. • Möglichkeiten, den alten Rassen wieder näher zu kommen und Neues zu entdecken. • Ideen und Umsetzungsmöglichkeiten in der tiergestützten Intervention

Block 11 Der Weg in die Selbstständigkeit und Recht und Versicherungen

	Thema Skript Modul 10 / 11	Inhalt
Online unter Zoom einen Abend unter der Woche	Der Weg in die Selbstständigkeit	Vermittlung und Vertiefung von <ul style="list-style-type: none"> • Gründungsphase • Gesellschaftsformen • Steuerarten • Mindestumsatz • Fördermöglichkeiten • Grundzüge zum Sozialversicherungsrecht
Online unter Zoom einen Abend unter der Woche	Recht und Versicherungen	<ul style="list-style-type: none"> • Rechtliche Grundlagen • Betriebshaftpflichtversicherung • Tierhalter- und Tierhüterversicherung • Rechtsschutzversicherung • Private Haftpflichtversicherung

Block 12 Abschlussprüfung

Thema	Inhalt
Schriftliche Abschlussprüfung	<ul style="list-style-type: none"> • Überprüfung der theoretischen Inhalte der Weiterbildung

Praktische Prüfung	<ul style="list-style-type: none">• Überprüfung der erlernten, praktischen Kenntnisse und Fähigkeiten der Weiterbildung• Anhand von Planung, Durchführung und Reflexion einer Therapieeinheit• Patientenbeschreibung orientiert sich an einem fiktiven oder realen Klienten
Abschlussgespräch, Übergabe Zertifikat und Evaluationsbogen	<ul style="list-style-type: none">• Besprechung der Prüfungsleistungen• Übergabe des Zertifikates bei bestandener Prüfung• Die Weiterbildungsmaßnahme wird anhand eines Evaluationsbogen evaluiert und ausgewertet